

Haaner Stadtmagazin



HTV-Volleyballer:

Aufstieg in die Verbandsliga!



MESSE

Immobilientag
an der Kaiserstraße



JUSTIZ

Haaner Polizist
vor Gericht



PORTRÄT

Kreispolizeichef
stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: zur Verfügung gestellt von Holger Weiss

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 48
Verbreitete Auflage: 4.880 Exemplare (II/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Die Ereignisse um den städtischen Mitarbeiter, der unter Verdacht steht, unter anderem für einen schweren Raubüberfall in Haan verantwortlich zu sein, hat in der Stadtverwaltung tiefe Betroffenheit ausgelöst. Der Verwaltungsvorstand hat sich beraten, wie man verunsicherte Bürger unterstützen kann. Die Stadtverwaltung bietet ab sofort eine zusätzliche Serviceleistung an. Wie bereits praktiziert, sind alle Mitarbeiter der Stadt Haan dazu verpflichtet, sich bei einem Außentermin per Dienstausweis vor Ort auszuweisen. Darüber hinaus haben die Bürger nun die Möglichkeit, sich über die Telefonzentrale der Stadt Haan unter Telefon 02129/911-0 nochmals zu versichern, ob dieser Ortstermin des städtischen Mitarbeiters auch so beauftragt wurde. Die Telefonzentrale nimmt die Anfrage entgegen und kontaktiert das betreffende Amt, um sich den Einsatz bestätigen zu lassen. Die Telefonzentrale ist wie folgt besetzt: Montag bis Mittwoch 7.45 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag 7.45 Uhr bis 18 Uhr, Freitag 7.45 Uhr bis 12.30 Uhr. Darüber hinaus können sich die Bürger bei Fragen an den Bürgerdialog der Stadt Haan wenden: buergerdialog@stadt-haan.de. „Wer sich unsicher fühlt, sollte diesen Service in Anspruch nehmen“, so die Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Montag, der 26.03.2018

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Gut, grün, günstig: NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100 % Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. 0800 80 90 123 informieren oder direkt auf www.neander-energie.de wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER
STADTWERKE
WÜLFRAETH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

neander energie

Volleyballer des Haaner TV: Aufstieg in die Verbandsliga!

Letztes Saisonspiel im März in Düsseldorf

Bereits zwei Spieltage vor Saisonende sicherten sich die HTV-Landesligisten den Aufstieg in die Volleyball-Verbandsliga. Im Spiel gegen die aktuell zweitplatzierte SG Benrath/Hilden in der Bayerhalle in Wuppertal reichte nach einem Zwei-Sätze-Rückstand ein knapper Fünf-Satz-Sieg, um das Saisonziel frühzeitig perfekt zu machen.

Diesmal nichts verspielt

Nachdem die HTV-Herren zwei Jahre hintereinander als Vizemeister in der Relegation gescheitert waren, wollten sie es diese Saison nicht wieder auf die Relegation ankommen lassen. Mit der neuen Trainerin Lisa Werntges, die das Team erstmals in der letzten Aufstiegsrelegation betreut hatte und danach auch das Training von Florian Kesting übernahm, arbeitete das Team wie in den Vorjahren konsequent auf die Meisterschaft hin. Nur ein Spiel gegen TuS 08 Lintorf musste in der Hinrunde abgegeben werden. Aber die Hinrunde war in den letzten Spielzeiten immer gut. Der Knackpunkt in den beiden letzten Jahren war die Rückrunde, wo die Tabellenführung wieder abgegeben wurde. Nicht so diese Saison. Bis inklusive des Spiels in Wuppertal wurde kein weiteres Spiel mehr verloren; mit elf Siegen in zwölf Spielen, 32 Punkten und 35:8 gewonnenen Sätzen standen die HTV-Volleyballer uneinholbar an der Spitze und so haben sie sich die Meisterschaft gesichert. Am 24. Februar folgte im vorletzten Saisonspiel noch ein 3:0-Sieg beim ART Düsseldorf III. Die letzte Partie bestreiten die Haaner in dieser Spielzeit am 17. März in Urdenbach um 16.15 Uhr gegen DJK Tusa 06 Düsseldorf.

Liga mit acht Teams

Die Volleyballabteilung beim Haaner TV umfasst neben der (Noch-)Landesliga- und einer Bezirksklasse-Herren-Mannschaft drei Hobby-Mannschaften sowie eine Jugendtrainingseinheit. Abteilungsleiter ist Holger Weiss,



Mittelangreifer Mike Siepen beim Angriff.
Fotos (2): zur Verfügung gestellt von Holger Weiss



Mirko Küpper kam immer wieder mit starken Angriffen durch und holte viele Punkte.

zugleich Vorstandsvorsitzender beim Haaner TV. In der Landesliga 4 des für NRW zuständigen Westdeutschen Volleyballverbandes messen und maßen sich die Gartenstädter diese Saison mit sieben anderen Teams. Für Drei- oder Vier-Satz-Siege gibt es drei Punkte, für Fünf-Satz-Siege zwei Zähler. Insgesamt gibt es im Verband zwei Oberligen, vier Verbandsligen, acht Landesligen und 16 Bezirksligen. Die zweite Herrenmannschaft des Haaner TV belegte in der Bezirksliga unter acht Teams den siebten Platz, sie sucht noch neue Mitstreiter ab 16 Jahren.

Volleyball national und international

Der Deutsche Volleyball-Verband e.V. (DVV) ist die Spitzenorganisation des Volleyballsports in der Bundesrepublik Deutschland. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Betreuung der deutschen Nationalmannschaften und der Organisation des DVV-Pokals die Förderung des Volleyballs in Deutschland und die Präsentation in den Medien. Gegründet wurde er 1955, er hat mehr als 400 000 Mitglieder. Seit 1948 gibt es Volleyball-Europameisterschaften für Männer, seit 1949 auch für Frauen. Die deutsche Herrennationalmannschaft holte 2017 erstmals eine Medail-

le, im Finale unterlag man knapp der russischen Mannschaft. Die Frauenmannschaft

der Bundesrepublik holte vier Medaillen, zweimal Silber und zweimal Bronze; die DDR-Frauen

wurden 1983 und 1987 Europameister. Bei Weltmeisterschaften holten Mannschaften der Bundesrepublik bislang eine einzige Medaille: 2014 gab es für die deutschen Männer Bronze in Polen. Die Weltmeisterschaften 2018 finden in Italien/Bulgarien (Männer) und Japan (Frauen) statt. In beiden Fällen sind DVV-Teams dabei. Titelverteidiger sind Polen und (bei den Frauen) die USA. Der nationale Männer-Meistertitel in Deutschland ging seit 1998 immer an den VfB Friedrichshafen oder die Asse aus Berlin-Charlottenburg. Zuvor ging der Titel häufig auch mal nach NRW – nach Leverkusen, Moers, Münster, Wuppertal, Aachen, Köln oder Bonn. Bei den Frauen eroberten sich den Titel des Deutschen Meisters seit 2006 immer die Mannschaften aus Schwerin, Dresden oder aus dem niederbayerischen Vilsbiburg. (FRANK STRAUB) ■

Steuerhinterziehung in großem Stil

(SM) Zwei Jahre Freiheitsstrafe mit Bewährung: So lautete das Urteil gegen einen Gastronomen, der mit zwei Restaurants in Haan und Wuppertal Steuern in Höhe von knapp einer Million Euro hinterzogen haben soll. Er soll unter anderem mit seinem Landgasthof in der Rheinischen Straße in Haan Gewinne erwirtschaftet und sie nicht in entsprechender Höhe in der Steuererklärung angegeben haben. Als Bewährungsaufgabe sind 15 000 Euro an die Finanzverwaltung teilweise als Schadenswiedergutmachung zu zahlen.

Desaströse Buchhaltung

Der Prozess hatte sich zuvor lange hingezogen – auch deshalb, weil die für den veranlagten Zeitraum von 2005 bis 2009 Einnahmen von der Kammer geschätzt werden mussten. Eine Wirtschaftsprüferin hatte die Buchhaltung als „de-

saströs“ bezeichnet. Die eingereichten Unterlagen konnten vor Gericht nicht verwendet werden. So seien keinerlei Abschlussbons der Registrierkasse vorgelegt worden. Außerdem seien keinerlei Bilanzzusammenhänge ersichtlich gewesen. Der anfangs von der Staatsanwaltschaft geäußerte Verdacht, dass der Angeklagte die Registrierkasse durch Onlinezugriffe manipuliert haben könnte, hat sich hingegen nicht erhärtet.

Falscher Steuersatz

Vorgeworfen wurde dem Gastronomen schlussendlich, Umsätze nicht ordentlich ins Kassembuch übertragen zu haben. Außerdem habe er in einer Vielzahl der Fälle den ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent angewandt, obwohl der Regelsteuersatz von 19 Prozent zur Anwendung hätte kommen müssen. Zudem seien Leasinggebühren für Einrichtungsgegenstände doppelt als Be-

triebsausgaben gebucht worden.

Insolvenzverfahren

Die Staatsanwaltschaft war bereits in ihrem Plädoyer davon ausgegangen, dass der Angeklagte vorsätzlich gehandelt und die Einnahmen gezielt verschleiert habe. Schlussendlich konnte ihm Steuerhinterziehung in sieben Fällen und vorsätzliche Steuerhinterziehung in zwei Fällen nachgewiesen werden. Der Strafraum liegt hierfür bei einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren. Die Kammer hielt dem Angeklagten zugute, dass er nicht vorbestraft sei und sich seither nichts zuschulden habe kommen lassen. Bereits vor der Urteilsverkündung war klar, dass beim ihm aufgrund eines laufenden Insolvenzverfahrens nichts zu holen ist. Der Landgasthof wird derzeit von einer GmbH geführt, bei der der Gastronom weiterhin angestellt ist. ■

24. Immobilientag der Stadt-Sparkasse Haan

Am 18. März 2018 ist es wieder so weit, die Stadt-Sparkasse Haan öffnet von 11 bis 16 Uhr die Pforten der Hauptstelle an der Kaiserstraße 37 in Haan

Der Immobilien-Boom geht weiter. „Doch wer sich in Haan den Traum vom eigenen Heim erfüllen möchte, muss derzeit oft ein wenig Geduld mitbringen“, erklärt Udo Vierdag. Denn aufgrund der anhaltend lebhaften Nachfrage ist das Immobilien-Angebot nach Feststellung des Vorstandsvorsitzenden der Stadt-Sparkasse Haan inzwischen „ausgesprochen knapp“ geworden. Die Neubautätigkeit sei immer noch schwach und das Angebot an gebrauchten Immobilien reiche mitunter kaum noch aus. „Gesucht sind vor allem Eigenheime und Eigentumswohnungen aus zweiter Hand“, betont Vierdag. Trotz der angespannten Marktlage hat das Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse auch im vergangenen Jahr Häuser und Wohnungen im Volumen von knapp sieben Millionen Euro vermittelt und das Vorjahresergebnis wieder übertroffen.

Analyse

„Das ist auch das Ergebnis unserer professionellen Unterstüt-



Angebot an Häusern und Wohnungen wird immer enger.

obs/LBS West

zung des Immobilien-Verkaufs“, erläutert Vierdag. Dazu gehöre bei der Stadt-Sparkasse immer eine genaue Analyse des Objektes und seines Umfeldes. Zudem würden die Immobilienberaterinnen Jacqueline Schäfer und Anke Sendt alle Unterlagen auswerten und die Immobilie vom

Keller bis unter das Dach untersuchen. „Sämtliche Daten und Fakten werden von uns unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage analysiert und dann ein marktgerechter Preis ermittelt“, erklärt Stephan Schöngens, Abteilungsleiter des Bereiches Bauen und Vorsorge. Das sei die Voraussetzung für einen erfolgreichen Verkauf und gebe Verkäufern und Käufern Sicherheit. Den Durchschnittspreis der 2017 vermittelten Eigenheime aus zweiter Hand beziffert er mit etwa 350 000 Euro. Der mittlere Quadratmeterpreis für gebrauchte Eigentumswohnungen habe bei 1900 Euro gelegen.

Sicher und diskret

Nach Angaben von Udo Vierdag sind bei der Stadt-Sparkasse stets zahlreiche solvente Kaufinteressenten vorgemerkt. „Ihnen bieten wir eine Immobilie, die ihre Wünsche erfüllt, sofort auf direktem Weg an.“ Dadurch würden Verkäufer und Käufer ohne viel Aufhebens gezielt zusammengebracht. Der Verkäufer könne zudem sicher sein, es mit einem finanzierungsgeprüften Käufer zu tun zu haben. „Wir legen großen Wert darauf, dass jeder Verkauf sicher und diskret binnen kurzer Zeit realisiert wer-

den kann“, betont der Vorstandsvorsitzende. Wenn das Angebot größer gewesen wäre, hätten auch im vergangenen Jahr noch weit mehr Immobilien vermarktet werden können.

18. März

Das aktuelle Angebot an Häusern und Wohnungen in Haan und Umgebung wird am 18. März in der Sparkassen-Hauptstelle präsentiert. Zudem beraten die Immobilien-Spezialisten der Stadt-Sparkasse auch darüber, wie der Verkauf einer Immobilie optimal über die Bühne gehen kann. (PM) ■

STADTWERKE HAAN

HAAN & SPAR

- STROM
- GAS
- WASSER

Strom Gas Wasser Wärme Service

STADTWERKE HAAN
Telefon: 02129 / 9354 - 0

Immobilientag in der Stadt-Sparkasse Haan am 18. März 2018 von 11 bis 16 Uhr. Kommen Sie vorbei!

Wir sind dabei und stellen Ihnen unsere neuesten Immobilienangebote vor!

Sie möchten auch verkaufen? Gerne präsentieren wir auch Ihre Immobilie! Sprechen Sie uns an!

WUNDES & PARTNER Immobilien-Makler seit 1971
Verkauf - Vermietung info@wundes.de - www.wundes.de
Kaiserstr. 11 in Haan • Steinhauser Str. 26 in Ratingen • Wasserstr. 2 in Düsseldorf



Die Wertsteigerung einer Immobilie ist einer der stärksten Anreize bei einer geplanten Heizungsmodernisierung. Foto: dena

Modernisierungskosten

Mit positiven Urteilen für Grundeigentümer hat der Bundesfinanzhof aktuell entschieden, dass Aufwendungen für die Sanierung eines selbst genutzten Wohngebäudes als außergewöhnliche Belastung steuerlich abzugsfähig sein können. Das höchste deutsche Finanzgericht lässt den Abzug zu, wenn durch die Maßnahmen konkrete Gesundheitsgefährdungen abgewehrt oder andere unausweichliche Schäden beseitigt werden. Im Einzelfall machten die Kläger die Kosten für Sanierungen von Asbestdächern, die Beseitigung von Brand- und Hochwasserschäden oder unzumutbaren Geruchsbelästigungen erfolgreich geltend. Der Deutsche Steuerberaterverband weist aber darauf hin, dass Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen oder die Beseitigung von Baumängeln weiterhin nicht als außergewöhnliche Belastungen abzugsfähig sind. Darüber hinaus darf der Grund für die Sanierung weder beim Erwerb des Grundstücks erkennbar gewesen noch vom Grundstückseigentümer verschuldet worden sein. Auch muss der Steuerpflichtige zunächst versuchen, Ersatzansprüche gegen Dritte zu verfolgen. Sonstige Vorteile aus der Erneuerung werden angerechnet. Betroffene sollten ferner nicht den gesetzlichen Eigenteil bei den außergewöhnlichen Belastungen aus den Augen verlieren. Der jährliche Eigenanteil richtet sich nach Familienstand und Anzahl der Kinder und beläuft sich auf immerhin ein bis sieben Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte. Daher sollten auch alle weiteren außergewöhnlichen Belas-

tungen, wie zum Beispiel Kosten für Zahnersatz oder die neue Brille, möglichst in einem Jahr gesammelt und „geballt“ in der Steuererklärung angesetzt werden. (pb) ■

Wertanlage

Die eigene Immobilie mit moderner Heizung ist langfristig die beste und sicherste Anlageform, das glauben zwei Drittel (69 Prozent) der deutschen Hauseigentümer. Von den Immobilienbesitzern, die im vergangenen Jahr ihre Heizung modernisierten, haben 33 Prozent bestätigt, dass die Wertsteigerung der Immobilie bzw. die Geldanlage ein wesentliches Motiv für die Heizungsmodernisierung war. Das ergab die Umfrage „VdZ-Modernisierungsbarometer für Hausbesitzer“ der VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik. Nach Angaben des BDH Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. liegt die momentane Sanierungsquote allerdings nur bei drei Prozent. Noch immer sind 75 Prozent der Heizungsanlagen in Deutschland ineffizient, um damit Energiekosten zu sparen und den Wert der Immobilie zu erhalten oder zu steigern. Wie im vergangenen Jahr sind die Wohneigentümer davon überzeugt (84 Prozent), dass der Heizungs-Fachbetrieb die kompetenteste Beratung rund um die Heizungsmodernisierung anbietet. Beliebte Maßnahmen zur Modernisierung der eigenen Heizungsanlage in den nächsten Monaten sind mit 48 Prozent der Einbau einer Heizungsanlage mit Öl-/Gas-Brennwerttechnik, die Installation einer Solarthermie-Anlage auf dem Dach

mit 47 Prozent, die Montage einer Wärmepumpe mit 34 Prozent und mit 33 Prozent die Umsetzung einer Hybridheizungsanlage, also beispielsweise der Einbau eines Kaminofens in Kombination mit einer anderen Technik. (pb) ■

WUNDES & PARTNER

(PM) Das Immobilienbüro WUNDES & PARTNER ist seit 1971 in Haan ein Traditionsunternehmen und befindet sich seit 2015 gut sichtbar an der Kaiserstraße 11. Durch die mittlerweile drei strategisch gut positionierten Niederlassungen in Haan, Düsseldorf und Ratingen bietet WUNDES & PARTNER ein hervorragendes Einzugsgebiet und kann Standorte in Wuppertal, Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und Solingen vermitteln. Als RDM-Mitglied und Mitbegründer der Düsseldorfer und Westdeutschen Immobilienbörse ist auch eine Vermittlung über die genannten Grenzen hinaus kein Problem. Neben der professionellen

Präsentation auf der Firmen-Homepage und verschiedenen Internetplattformen werden die Immobilien auch durch Aushänge in den Niederlassungen oder in dem regelmäßig erscheinenden Immobilienbörsen-Katalog angeboten. Auch am 18. März wird das Immobilienunternehmen auf dem Immobilitag der Stadt-Sparkasse Haan vertreten sein, um die neuesten Immobilienangebote vorzustellen. Sie planen auch den Verkauf oder Kauf einer Immobilie? Dann nutzen Sie die Gelegenheit am Immobilitag. Das Team von WUNDES & PARTNER freut sich auf die Besucher am Messestand. ■

www.stadt-sparkasse-haan.de

Immobilien-Tag

▶▶ 18. März 2018 ◀◀

11 bis 16 Uhr

Stadt-Sparkasse Haan, Eingang: Kaiserstr. 37

Vorträge:

12.00 Uhr „Das 1x1 des Erbrechts“
Frau Meike Opitz, „Haus und Grund Niederberg“
14.00 Uhr „Stabilität in unruhigen Zeiten“
Herr Hendrik König, „Deka Immobilien GmbH“

Alles unter einem Dach:

Amt für Wohnungsbauwesen/Wohnungsbau-förderung • Dachdecker Kruck • Engel und Völkers • Expertimmobilien • Gutachter-ausschuss Kreis Mettmann • Haus und Grund Niederberg e.V. • KfW Bank • Rolladen- und Jalousienbau Wruck • Schwarze + Co. Immobilien KG • Selders Gartencenter • S Immobilien der Stadt-Sparkasse Haan • Stadtwerke Haan • Verbraucherzentrale NRW • Wundes - Ihr Makler - GmbH

- ✓ großes Immobilienangebot
- ✓ maßgeschneiderte Finanzierungslösungen

Wenn's um Geld geht

 Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)



Jugendparlamentarier zu Gast in Bonn.



Foto: JuPa Haan Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke wünscht sich einen Geldautomaten in der Marktpassage. Foto: privat

Jugendparlamentarier

(FST) Unlängst stand ein Wochenende für die Delegierten und beratenden Mitglieder des Haaner Jugendparlaments (JuPa) ganz im Zeichen der Fortbildung. Die 17 Jugendlichen setzten sich in der Jugendherberge auf dem Venusberg in der Bundesstadt Bonn mit möglichen künftigen Themen auseinander, lernten aber auch, wie Politik und Verwaltung in Haan grundlegend funktionieren. Natürlich hatten die Delegierten auch genügend Zeit, sich noch besser kennenzulernen und das Wir-Gefühl zu stärken. Jugendreferent Peter Burek und JuPa-Koordinator Daniel Oelbracht führten den Jugendlichen am ersten der beiden Seminartage vor Augen, welche Aufgaben unter anderem Fraktionen, Ausschüsse, die Verwaltungsspitze und die Bürgermeisterin erfüllen, aber auch welche Rechte und Pflichten sie selbst bei ihrer Arbeit als gewählte Vertreter der Haaner Jugend haben. Am Abend nutzten die Jugendlichen die Gelegenheit, die Innenstadt von Bonn auf eigene Faust zu erkunden. Am zweiten Tag stand die politische Bildung in Form eines Ausflugs im Vordergrund. Mit dem Bus und zu Fuß ging es zum Haus der Geschichte an der Museumsmeile. Dort begaben sich die Jugendlichen auf die Spuren der Bundesrepublik – vom Ende des Nationalsozialismus über das Grundgesetz, das Wirtschaftswunder und die Wiedervereinigung bis zur Ankunft der ersten Flüchtlinge in Deutschland im September 2015. Zum

Abschluss gönnten sich die Jugendlichen ein Mittagessen im Restaurant des Museums, bevor sie mit der Bahn die Rückfahrt antraten. ■

Praktikum im Bundestag

(FST) Antonia Schöneberg hat in der ersten Februar-Hälfte zum letzten Mal an ihrem Schreibtisch im Abgeordnetenbüro der CDU-Bundestagsabgeordneten und Vizepräsidentin a.D. Michaela Noll Platz genommen und ihren Rechner hochgefahren, um sich an ihre Aufgaben zu machen. Die 18-Jährige, die im letzten Frühjahr ihr Abitur am städtischen Gymnasium Haan gemacht hat, hat gerade ein fünf-wöchiges Praktikum im Deutschen Bundestag absolviert in der Hoffnung, Entscheidungshilfe für ein künftiges Studium zu bekommen. „Ich hatte wirklich viel zu tun, habe Pressemitteilungen und Grußworte entworfen und zu verschiedenen Themen recherchiert. Außerdem konnte ich bei Plenarsitzungen dabei sein und an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen“, so Schöneberg. „Ein Praktikum im Bundestag ist gerade für junge Menschen interessant. Man bekommt Einblicke in die Arbeit der Politiker und von deren Mitarbeitern. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und Politik wird fast zum Alltag“, sagt Schöneberg. Interessant sei auch das Rollenspiel „Plenarsitzung“ im Deutschen Dom gewesen: „Im Rollenspiel waren wir Teilnehmer den einzelnen Parteien aus dem Bundestag zugeordnet, haben uns zu einem The-

ma, in unserem Fall der Wiederaufnahme der Wehrpflicht, vorbereitet und anschließend hat ein „Parteimitglied“ eine Rede gehalten. Das war eine super Möglichkeit, sich in die Rolle eines Politikers reinzusetzen.“ In ihrer Zeit im Deutschen Bundestag habe sie „fürs Leben gelernt“: „Ich werde mich in Zukunft noch intensiver mit Politik beschäftigen. Und ich denke auch, dass sich mein Schreibstil verbessert hat. Ich habe hier sehr viele Erfahrungen machen können, die mir in Studium und Beruf nützlich sein werden.“ „Der Betrieb im Bundestag war aufgrund der Sondierungs- und Koalitionsveranstaltungen etwas anders als normalerweise. Frau Schöneberg hat mein Team aber prima unterstützt und sich sehr gut eingebracht. Ich bin mir sicher, dass sie ihren Weg gehen wird!“, so Noll. ■

„Die acht Frauen“

(FST) Ein tief verschneites Herrenhaus irgendwo in der französischen Provinz. Susanne freut sich auf gemütliche Feiertage im Kreis ihrer Lieben. Ihre Lieben, das sind: die strenge Mutter und Hausherrin Gaby, die warmherzige Haushälterin Chanel, das kesse Dienstmädchen Louise, die skurrile Tante Augustine, die sich dauernd um ihr Geld sorgende Großmutter Moma und die kleine Nesthockerin Schwester Catherine. Aber bevor die Kerzen am Baum brennen und Frieden in die Herzen einkehren kann, gibt es einen Mord. Der Hausherr hat ein Messer im Rücken und die Damen einen unbe-

kannten Gast. In Robert Thomas' Krimikomödie mit Musik wird ermittelt, gezankt, gesungen und vertuscht, dass es eine helle Freude ist. Acht Frauen, acht Leidenschaften, achtmal aufgestaute Mutmaßung, Frustration, Verletzung prallen aufeinander. Und wenn die Dämme der Bürgerlichkeit brechen, sich das Innerste nach außen kehrt, wenn die Fassaden bröckeln und die Masken fallen, kann sich das Publikum auf Überraschendes gefasst machen. Das Gruitener Ensemble „Spielwut“ besteht seit zehn Jahren, führt auf und spielt unter der Regie von Ulrike Czermak. Nach drei Auftritten Ende Februar bzw. Anfang März in Haan und Wuppertal wird das Stück am Sonntag, den 15. April, um 18 Uhr in der Waldorfschule Gruiten an der Prälat-Marschallstraße 34 in Haan aufgeführt. ■

Geldautomat

(FST) Auf die nachdrückliche Anfrage aus dem Rathaus der Stadt Haan teilte der Regionale Politikbeauftragte Nordrhein-Westfalen der „Deutsche Post DHL Group“ laut Stadtverwaltung Haan Ende Januar der Bürgermeisterin mit, dass die Vertriebsgebietsleitung Duisburg nicht beabsichtige, einen Geldautomaten und/oder einen Kontoauszugsdrucker in der neuen Partnerfiliale der Deutschen Post in der Marktpassage zu installieren. Eine Begründung für diese Ablehnung sei nicht mitgeteilt worden. Die Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke gab sich mit dieser knappen Absage nicht zufrieden. Sie wandte sich

nun schriftlich an den Vorsitzenden des Vorstands der Deutschen Postbank AG in Bonn. „Ich habe nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, welchen Einschnitt diese Kürzung der Serviceleistungen insbesondere für die älteren Bürgerinnen und Bürger hier in Haan bedeutet. Für mich ist es absolut unverständlich, warum die Einrichtung eines Geldautomaten oder wenigstens eines Kontoauszugsdruckers in der neuen Partnerfiliale in der Marktpassage nicht möglich ist.“ Der Betreiber der Partnerfiliale in der Marktpassage sowie der Eigentümer der Immobilie hätten ihre Unterstützung signalisiert, hieß es aus dem Rathaus. ■

„Jugend-Landtag“

(FST) Vom 28. bis zu 30. Juni 2018 wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf der nächste „Jugend-Landtag“ Nordrhein-Westfalen stattfinden. Der Landtag NRW möchte so Jugendlichen die Möglichkeit geben, Politik und Demokratie hautnah erleben zu können. Ein junger Mensch im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren kann den Landtagsabgeordneten Dr. Christian Untrier im Parlament drei Tage lang „vertreten“. Sämtliche Kosten (auch Übernachtung und Verpflegung) werden vom Landtag übernommen; Fahrtkosten werden anteilig erstattet. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige direkt bei dem CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Christian Untrier für die Gartenstadt Haan.



Michaela Noll und Antonia Schöneberg.

Foto: Büro Noll

Denn jeder Abgeordnete kann (möglichst aus seinem Wahlkreis) einen jungen Menschen einladen. Seit 2008 findet der dreitägige Jugend-Landtag im Düsseldorfer Parlament statt. Dabei werden die parlamentarischen Abläufe von Fraktionssitzungen über Ausschuss-Sitzungen bis hin zur Plenarsitzung nachgestellt. Rund 2000 Jugendliche konnten seitdem in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und den Arbeitsalltag eines Politikers bzw. einer Politikerin selbst erleben. Ziel ist es, über die parlamentarische Arbeit zu informieren und zu langfristigem politischem Engagement zu ermuntern. Auch der neunte Jugend-Landtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden den Abgeordneten des realen Parlaments anschließend zur Kenntnis gegeben. Ausreichend für die Bewerbung sind eine Mail, ein Fax oder ein Brief mit (E-Mail-)Adresse, Telefonnummer, Altersangabe sowie einer kurzen Erläuterung, warum man beim Jugend-Landtag mitmachen möchte. Bewerbungsschluss ist der 9. April 2018. Dr. Untrierer vertritt den Wahlkreis Mettmann II, zu dem neben Erkrath und Haan einige Wahlbezirke von Hilden und Mettmann gehören. ■

Ausbildungs- und Studienbörse

(FST) Vom Schreinerhandwerk über IT bis hin zur Mediengestaltung – auf der Hildener Ausbildungs- und Studienbörse am 28. April 2018 können sich junge

Menschen einen Überblick über die verschiedensten Berufs-Möglichkeiten und Firmen verschaffen. Von 9 bis 14.30 Uhr stellen sich im Evangelischen Schulzentrum, Gerresheimer Straße 74, über 100 Unternehmen und Universitäten vor. Im Gepäck haben sie neben jeder Menge Informationsmaterial auch freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze. Veranstalterin ist die Stadt Hilden in Kooperation mit Haan und Erkrath. „Die Plätze im Innenbereich sind bereits ausgebucht“, freut sich Tanja de Vries von der Wirtschaftsförderung der Stadt Hilden. „Aufgrund der starken Nachfrage sind nur noch wenige Stände auf dem Schulhof frei.“ Weil es für Ende April keine Schönwetter-Garantie gibt, sind diese kostenfrei. Eine Anmeldung ist über wifoe@hilden.de möglich. „Der Branchenmix ist 2018 sehr gut“, unterstreicht de Vries. Vertreten sind zum Beispiel Betriebe aus den Bereichen Chemie, Gesundheitswesen, Logistik und Telekommunikation. Die meisten Unternehmen kommen aus den Städten Hilden, Haan und Erkrath. Aber auch 22 Betriebe aus Düsseldorf und zehn aus Köln zeigen Präsenz. Neu ist der Studienschwerpunkt der Messe. „Die Bergische Universität Wuppertal nimmt schon seit 2015 an der Hildener Ausbildungs- und Studienbörse teil“, berichtet Tanja de Vries. „Dieses Jahr sind erstmals die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Rheinische Fachhochschule Köln und die Technische Hochschule Köln mit ihrem Studienangebot vertreten.“ Deshalb heißt die Veranstaltung jetzt Hildener Ausbildungs- und Studienbörse. Aus-

führliche Informationen zu den angebotenen Ausbildungs- und Studienplätzen finden Schülerinnen und Schüler ab Anfang April unter www.ausbildungsboerse-hilden.de. Dort können sie außerdem Termine mit den Unternehmen vereinbaren. ■

Bohlebots

(FST) Die neue Roboter-Wettkampf-Saison hat mit dem neuen Jahr begonnen. Die Bohlebots, die Roboter-Arbeitsgemeinschaft des an der Adlerstraße 3 beheimateten städtischen Gymnasiums Haan, treten seit vielen Jahren im weltweit anspruchsvollsten Robotik-Wettkampf, dem sogenannten Robocup-Soccer, gegen andere Schulen oder Institute an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Schon im letzten Jahr schafften es die Haaner, in allen überhaupt nur möglichen Robocup-Soccer-open-Kategorien anzutreten und in allen Kategorien auch Westdeutscher Meister zu werden. Dies haben sie in diesem Jahr erneut geschafft! Teamcoach und Lehrer Roland Stiebel: „Als wir vor sechs Jahren mit dem Robocup angefangen haben, haben erfahrenere Teams uns geholfen. Seit ein paar Jahren sind wir diejenigen, die andere Schulen regelmäßig mit Know-how versorgen. Dadurch werden die anderen Teams stärker und das spornt auch uns immer wieder zu Höchstleistungen an.“ Diese Höchstleistungen wurden aber nicht nur im Wettbewerb vollbracht, sondern natürlich auch in den hunderten Stunden harter Arbeit während der



„Die acht Frauen“: demnächst in der Waldorfschule Gruitzen.

Foto: zur Verfügung gestellt von der Freien Waldorfschule Gruitzen

Vorbereitung in den letzten Monaten. In der Werkstatt, die die Firma Bohle als einer der Hauptsponsoren zur Verfügung stellt, wurde auch in diesem Jahr mehrmals übernachtet, damit die letzten Tage vor dem Wettbewerb so intensiv wie nur irgendwie möglich genutzt werden konnten. Den Hauptgrund für diese hohe Leistung fasst ein Akteur aus dem Team „Bohlebots Reflexion“ kurz zusammen: „Es macht einfach wahnsinnig viel Spaß.“ Auch der zweite Hauptsponsor, die Firma Wendling Elektronik, ist von den Bohlebots seit Jahren begeistert: „Einige der Lösungen der Schüler sind so kreativ, dass wir sie in angepasster Form für unsere eigenen Produkte übernehmen können.“ Ende April stehen nun die German Open in Magdeburg an. ■

Volksbank-Geburtstag

(FST) „Herzlichen Glückwunsch“, hieß es Anfang Februar in den 24 Filialen der Volksbank im Bergischen Land – und für die Kunden, die an diesem Tag vorbeischaute, gab es ein Stück Ge-

burtstagstorte. Denn die Genossenschaftsbank ist am 4. Februar offiziell 100 Jahre alt geworden. Vorstandsvorsitzender Andreas Otto und seine Vorstandskollegen Lutz Uwe Magney und Hardy Burdach schnitten die Torte in der Filiale Solingen-Mitte an. Denn es war die „Mittelstandsbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Solingen“, die am 4. Februar 1918 den Beginn der Volksbank im Bergischen Land markierte. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir auch die nächsten 100 Jahre schaffen werden“, sagte Andreas Otto mit einem Augenzwinkern. Und: „Die persönliche Betreuung der Kunden und der direkte Kontakt in den Filialen werden auch in Zukunft eine grundlegende Rolle für uns spielen.“ Die Geschichte der bergischen Genossenschaftsbank reicht aber noch deutlich weiter als 100 Jahre zurück. Denn die Wuppertaler Credit- und Volksbank, die im vorigen Jahr mit der Volksbank Remscheid-Solingen zur Volksbank im Bergischen Land verschmolz, wäre 2019 schon 150 Jahre alt geworden. Die Haaner Filiale ist ansässig auf der Kaiserstraße 18. ■

Haaner Polizist stand wegen Kinderpornografie vor Gericht

Das Wuppertaler Landgericht verurteilte den Angeklagten im Berufungsverfahren zu einer Geldstrafe von 2250 Euro

Er hätte die leidige Sache gerne schnell und lautlos hinter sich gebracht. Möglichst unter Ausschluss der Öffentlichkeit und vor allem mit einem Freispruch im Berufungsverfahren. Die 70 Tagessätze zu 70 Euro, zu denen der Angeklagte aus Haan in erster Instanz verurteilt worden war, wären wohl noch zu verschmerzen gewesen. Die beamtenrechtlichen Konsequenzen jedoch, die der seither vom Dienst suspendierte Polizeibeamte bei einer erneuten Verurteilung wegen des Erwerbs, des Besitzes und der Verbreitung kinderpornografischer Schriften zu befürchten hat, wiegen weitaus schwerer.

Erstinstanzliches Urteil

Insgesamt 576 kinderpornografische Bilder und 47 Videodateien waren bei ihm gefunden worden: Gebrannt auf einer CD, zwischen hunderten anderer CD's. Für das Amtsgericht Mettmann war dieser Tatbestand ausreichend, um den Angeklagten zu einer Geldstrafe zu verurteilen. Um dem drohenden Disziplinarverfahren zu entgehen, hatte der 46-Jährige Berufung eingelegt. Die wiederum wurde nun vor dem Wuppertaler Landgericht verhandelt – und das in aller Öffentlichkeit, nachdem die Kammer zuvor den Antrag des Verteidigers zu deren Ausschluss als unbegründet abgewiesen hatte.

Internetportale

„Welcher Teufel hat Sie als Polizeibeamter geritten, sich einen Ordner mit kinderpornografischen Bildern anzulegen?“, wandte sich der Richter fragend an den Angeklagten. Der jedoch präsentierte dem Gericht seine eigene Geschichte: Als er vom sexuellen Missbrauch seiner damaligen Ehefrau in deren Kindheit erfahren hatte, habe er sie verstehen und ihr helfen wollen. Er habe sich auf einschlägigen Internetportalen umgeschaut und sei erstaunt gewesen, wie einfach der Zugriff gewesen sei. „Ich war damals gerade drei Jah-



Kinder werden durch sexuellen Missbrauch schwer traumatisiert. Die Fotos werden später im Darknet von Pädophilen heruntergeladen. Foto: Polizei

re im Polizeidienst und wollte mich mittels eigener Recherchen aus der Masse hervorheben“, ließ der Angeklagte das Gericht wissen. Nicht nur die Staatsanwaltschaft, sondern auch die Kammer wertete diese Einlassungen hingegen als Schutzbehauptung, da die Meldung in der Dienststelle damals unterblieben sei.

Kinderpornografische Bilder

Ins Rollen gekommen war die Sache bereits vor längerer Zeit, nachdem die damalige Ehefrau des Angeklagten beim Aufräumen zufällig auf die Mappe mit kinderpornografischen Bildern gestoßen war. Später soll sie noch auf einen Chatverlauf des Angeklagten mit einer 16-jährigen aufmerksam geworden sein, in dem ihr Mann das Mädchen dazu aufgefordert haben soll, es mit einem Hund zu treiben. Bei einer späteren Durchsuchung in der gemeinsamen Wohnung sei dann besagte CD mit kinderpornografischem Material gefunden worden.

Freispruch?

Kinder beim Sex miteinander und mit Erwachsenen, beim Posieren in obszönen Stellungen und bei der Manipulation ihrer Genitalien: Was dem Gericht aus dem sichergestellten Beweismaterial auf der Leinwand präsentiert wurde, gehörte zu den Abgründen einer sexuellen Neigung, von der der Angeklagte behauptet, sie keinesfalls zu haben. Sowohl innerhalb der Familie, als auch im Freundeskreis

war er in der Vergangenheit mehrmals mit entsprechenden Vermutungen konfrontiert worden. Er selbst bestand hingegen darauf, das Bild- und Videomaterial lediglich zu Recherchezwe-



Im Berufungsverfahren wurde der Sachverhalt nochmals komplett neu aufgerollt. Foto: Maguire

cken aufbewahrt zu haben. Dem Antrag der Verteidigung auf einen Freispruch des Angeklagten schloss sich das Berufungsgericht nicht an. Stattdessen wurde die Höhe der Tagessätze auf

45 Euro herabgesetzt. Aufgrund von rechtsstaatswidriger Verfahrensverzögerung wurden 20 Tagessätze als abgegolten erklärt.

(SABINE MAGUIRE) ■

Haaner Seniorin in Wuppertaler Bäckerei überfallen

(SM) Nicht immer ist ein Feiertag ein Grund zum Feiern. Und die Bäckerei am Wall in Elberfeld war an diesem Allerheiligentag auch nicht wirklich der Treffpunkt aller Heiligen.

Flucht verhindert

Das hochbetagte, aber durchaus wehrhafte Damenkränzchen im Alter zwischen 79 und 89 Jahren, das sich dort zum Frühstück traf, war auf den plötzlichen Handtaschenklau durch den Angeklagten aus Haan zwar nicht vorbereitet. Es reagierte aber so lautstark, dass andere Café-Besucher beherzt eingriffen. Die wiederum konnten den Dieb am Ausgang stellen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. „Künstlerpech“ für den 36-jährigen Drogenabhängigen: Die Tür ging gegen die Laufrichtung auf und verhinderte so die schnelle Flucht.

Tatablauf

Bis dahin war der Tatablauf unstrittig. Fraglich und dennoch für eine Verurteilung relevant waren jedoch diverse Abläufe.

Unbestritten war, dass ein heftiger Stoß einer der Damen die Luft genommen hatte. Handelte es sich dabei um geplanten Raub mit vorsätzlicher Körperverletzung? Oder war es nur die berühmte Gelegenheit, die Diebe macht – also eine zufällige, ungeplante Wegnahme besagter Tasche auf dem Weg zum Ausgang nach dem Kauf eines Brötchens? Wie schwerwiegend war die Verletzung der Seniorin (79)? Und war diese auf einen Angriff, nicht nur auf einen Befreiungsversuch mittels einer Ellenbogenrempelei zurückzuführen?

Raub?

Bestätigen konnten einige Zeugen und auch der Hinweis einer Verkäuferin den Kauf des Brötchens durch den Angeklagten. Damit war die Einschätzung hinfällig, dass sein Betreten des Cafés ausschließlich dem Raub der Handtasche hätte dienen sollen. Auch die Stoßverletzung war nicht so schwerwiegend und blieb vor allem ohne weitere Folgen. Daher konnte dem Angeklagten – der seinen Ellenbogen wohl nur beim Weglaufen, nicht je-

doch für einen frontalen Angriff einsetzte – keine absichtliche Anwendung von Gewalt nachgewiesen werden.

Vorstrafen

Man hielt ihm zugute, dass er bei den Betroffenen um Entschuldigung gebeten hatte. Was sich vermutlich in einem mildereren Urteil ausgewirkt hätte – wären da nicht die zahlreichen Vorstrafen in den letzten zwanzig Jahren gewesen. Die stammten hauptsächlich aus Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, als Konsument und ebenso als Händler. Dazu hatten sich im Strafregister unzählige Diebstähle angehäuft – sowie ähnlich häufige Verurteilungen wegen Schwarzfahrten. Deprimierend auch – trotz mehrfachem Entzug – der sofortige Rückfall in die Heroinsucht, sobald der Haaner mal wieder aus dem Gefängnis entlassen worden war. Die Rauschgiftszene hatte ihn immer gleich wieder in den Krallen. Deshalb folgte das Gericht dem Antrag der Staatsanwältin auf Verurteilung zu weiteren neun Monate Haft ohne Bewährung. ■

LVR-Klinik: Neue duale Leitung der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2

Abteilung versorgt die Städte Langenfeld, Monheim, Hilden, Haan, Erkrath und Mettmann



Professor Dr. Janssen (links) und Christine Krings, das neue Leitungsduo der Abteilung. Fotos (2): LVR-Klinik



Vorstandsvorsitzender der LVR-Klinik an der Kölner Straße im Langenfelder Süden ist Holger Höhmann (2. von rechts, hintere Reihe; hier vor dem Verwaltungsgebäude der Klinik anlässlich eines Workshops).

Die für den südlichen und mittleren Kreis Mettmann verantwortliche Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2 der LVR-Klinik Langenfeld hat eine neue duale Leitung. Dr. Wolfgang Schwachula, seit 1999 Chefarzt der Abteilung, ist zum 31. Dezember 2017 in den Ruhestand gegangen. Im August war die Pflegedienstleitung der Abteilung, Isolde Schmid-Rüther, nach über 40 Dienstjahren verabschiedet worden.

Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann geplant

Dr. Schwachula folgt Professor Dr. Birgit Janssen nach. Sie war zuvor Leitende Oberärztin am LVR-Klinikum Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität, an dem sie nach dem Studium der Psychologie in Bochum und der Humanmedizin in Berlin sowie einer dreijährigen Station am Wenckebach-Krankenhaus Berlin als Assistenzärztin begann. Ihre Habilitation beschäftigte sich mit dem Thema „Qualitätsmanagement in der Psychiatrie am Beispiel der Behandlung schizophrener Patienten Ergebnisse psychiatrischer Versorgungsforschung“. Ihre Forschungsgebiete umfassen unter anderem die Felder „Psychische Erkrankung und Arbeit“, „Früherkennung psychischer Störungen“, „Aufbau von Spezialambulanzen (unter anderem Depression)“. Sie erhielt seitens der „Focus“-Liste das Prädikat „Top-Medizinerin“ für den Schwerpunkt

Schizophrenie. Christine Krings, die ab September Isolde Schmid-Rüther als Pflegedienstleitung nachfolgte, arbeitet, nach ihrer Ausbildung im St. Martinus Krankenhaus und einer kurzen Station im EVK Mettmann, seit 2002 in der LVR-Klinik. Nach Weiterbildungen zur Stationsleitung und zur Praxisanleiterin studierte sie berufs begleitend Pflegewissenschaften und schloss mit dem Master Pflegemanagement ab. Die Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2 versorgt die Städte Langenfeld, Monheim, Haan, Mettmann, Erkrath und Hilden. Neben dem stationären akutpsychiatrischen Angebot am Hauptstandort in Langenfeld verantwortet sie stationäre Angebote zur Psychotherapie, die Tagesklinik mit Ambulanz in Hilden am St. Josefs-Krankenhaus, die Institutsambulanz und die Ambulanz für Migrantinnen und Migranten in Langenfeld sowie „Leben in Gastfamilien“, ein betreutes Wohnungsangebot für psychisch erkrankte Menschen. Zukünftig ist eine weitere Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann geplant, sie soll auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses entstehen. Beide Krankenhäuser freuen sich auf vielfältige Kooperationsmöglichkeiten bei diesem Projekt. Professor Dr. Janssen verfügt neben ihrer wissenschaftlichen Expertise über große Erfahrung in dem Betrieb von Tageskliniken. „Die Entwicklung geht seit Jahren dahin, stationäre Aufenthalte zu reduzieren und erkrankte Menschen ta-

gesklinisch und ambulant, und damit auch wohnortnah, zu behandeln“, so Janssen. „Dies ist der Grund für das große Dezentralisierungsprojekt der LVR-Kli-

nik Langenfeld, im Zuge dessen auch die Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann entstehen soll.“ Zudem ergeben sich aus neuen, gemeindenahen Stand-

orten weitere Möglichkeiten für neue Behandlungsmodelle, beispielsweise die aufsuchende Behandlung zu Haus.

(FST/PM) ■

Interview mit Professor Dr. Janssen



(PM) Frau Professor Dr. Janssen, die LVR-Klinik Langenfeld, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, plant die Erweiterung ihres Angebotes in Mettmann. Was genau haben Sie vor?

Auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Mettmann (EVK) werden eine allgemeinpsychiatrische Tagesklinik mit 30 Plätzen und eine Institutsambulanz entstehen. Es werden psychiatrische Behandlungsangebote im Bereich der allgemeinen Psychiatrie, der Gerontopsychiatrie (Alterspsychiatrie) und im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen vor Ort sein. Geplant ist, drei

Etagen in einem Gebäude des EVK für diesen Zweck umbauen zu lassen.

Was ist der Unterschied zwischen einer stationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlung?

Die tagesklinische Behandlung erfolgt teilstationär tagsüber, das heißt, die Patientinnen und Patienten sind abends zu Hause. Die ambulante Behandlung findet in Einzelterminen bei einer Ärztin oder einem Arzt statt. Es ist geplant, zu prüfen, ob auch ein sogenanntes Home Treatment, also die Behandlung im eigenen Zuhause, oder andere, die stationäre Behandlung ersetzende Leistungen angeboten werden können.

Welche Verbesserungen in der Versorgung gehen damit einher?

Die Erweiterung des Behandlungsangebotes vor Ort im Sinne einer gemeinde- und wohnortnahen Psychiatrie kann zu einer Vermeidung oder Verkürzung von stationären Aufenthalten der Bürgerinnen oder Bürger des Kreises Mettmann führen.

Welche Erkrankungen werden zukünftig vor Ort in Mettmann behandelt werden können?

Im Prinzip die ganze Bandbreite psychischer Erkrankungen, affektive Störungen wie Depressionen, Angsterkrankungen, Demenzen, Abhängigkeiten.

Sind Kooperationen mit dem EVK geplant?

Ja, in jedem Fall. Geplant sind die Inanspruchnahme gegenseitiger Leistungen, seien es infrastrukturelle wie Verpflegung, Technik, Labor usw. für unsere Einrichtung oder auch ärztliche Leistungen wie somatische Konsile des Klinikums für uns oder psychiatrische Konsile unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das EVK.

Welche therapeutischen Angebote wird es geben?

Neben Gruppentherapien (zum Beispiel Depressions-, Angst-, Soziale-Kompetenz-Gruppen) und Einzelgesprächen wird es Angebote der Kunst-, Musik- und Sporttherapie geben.

Foto: Jochen Rolfes ■



Die Kids freuten sich in Solingen über Urkunden und Medaillen.



Zielweitsprung für die U8-Teams in Solingen.

Fotos (2): Haaner TV

Unitas Haan

(FST) Handball-Oberligist DJK Unitas Haan meldet den ersten Neuzugang für die Saison 2018/19. Mit dem 2,09 Meter großen und 107 Kilogramm schweren Domagoj Golec kommt der in Haan bereits bekannte Rückraumshooter vom Zweitligisten Eintracht Hagen zurück in die Gartenstadt. Schon in der vergangenen Saison hatte der Kroat Golec das Trikot der Unitas phasenweise getragen, war vom damaligen Drittligisten Neusser HV ausgeliehen. „Wir haben den Jungen nie aus den Augen verloren und sind froh, dass sich Dogo für uns entschieden hat. Er hat gesagt, dass ihm das familiäre Umfeld in Haan unheimlich gut getan hat und er nun hier endlich durchstarten will“, sagt Unitas' 1. Vorsitzender

Martin Blau. Trainer Kai Müller ergänzt: „Mit Domagoj bekommen wir einen Spieler dazu, der den Anspruch, in Haan Leistungshandball neu zu beleben, untermauert. Ich freue mich, dass wir mit seiner Verpflichtung ein Zeichen setzen können und zudem einen tollen Menschen für das Team gewinnen.“ Der 19-Jährige war in der Jugend für Neuss und den TBV Lemgo aktiv. Zudem bestritt er einige Länderspiele für die U19 seines Heimatlandes Kroatien. Golec wird ab der nächsten Woche mit seiner neuen Mannschaft trainieren. Wenn möglich, soll der angehende Kaufmann noch in dieser Saison erste Spiele für die Haaner bestreiten. Deren sportlicher Leiter Christian Schmahl kündigt zeitnah weitere Personalentscheidungen an und hofft auf ein positives Votum vonseiten der Stadt Haan in Sachen Haftmittel-

training. „Wir freuen uns über das Bekenntnis zum Leistungshandball in Haan. Nun geht es darum, auch die passenden Bedingungen hierfür zu schaffen.“ Bei Redaktionsschluss lag die erste Unitas-Herrenmannschaft auf Platz vier, am 24. Februar gab es ein 25:25 bei Borussia Mönchengladbach. ■

Regionshallenmeisterschaften

(FST) Die 14- und 15-jährigen Leichtathleten des Haaner Turnvereins 1863 e.V. traten am 18. Februar zu den ersten Regionshallenmeisterschaften der Altersklasse U16 in Düsseldorf an. Gegen zahlreiche Konkurrenz aus Essen, Düsseldorf, Uerdingen und dem ehemaligen Kreis Bergisches Land mussten sich die Talente behaupten. Für eine Überraschung sorgte die 14-jährige Ema Jevrich, die mit 1,48 Metern im Hochsprung nicht nur eine persönliche Bestleistung aufstellte, sondern den gesamten Wettkampf gewinnen konnte. Auch Kaspar Heitwerth pulverisierte seine bisherige Bestleistung über 800 Meter und wurde in glänzenden 2:20,93 Sekunden Fünfter seiner Altersklasse. Auch seine ein Jahr

jüngeren Trainingskameraden Felix Wörfel (2:29,93/Platz vier) und Lukas Schirmer (2:39,11/Platz sechs) zeigten eine sehr gute Form. Weitere Urkundenränge erkämpften sich Lisa Patyk (Platz sieben) mit einer Zeit von 8,44 Sekunden über 60 Meter und Carolin Siebert (Platz acht) im Weitsprung mit 4,75 Metern sowie Elisa Solenski mit 7,18 Metern im Kugelstoßen. Das Veranstaltungshighlight stellen die abschließenden Staffeln dar. Mit Lisa Patyk, Carolin Siebert, Henrike Baden und Elisa Solenski rannten die U16-Mädchen vom Haaner TV in 1:56,89 Minuten zu einem guten siebten Platz. Aufgrund der herausragenden Leistungen wird der Haaner TV dieses Jahr mit einer großen Mannschaft an der Nordrhein-Meisterschaft Anfang März in Düsseldorf teilnehmen können. ■

nen, die bewältigt werden mussten. Besonders stimmungsvoll war die abschließende Biathlon-Staffel, bei der eine Laufrunde über Hindernisse und das Zielwerfen mit Tennisbällen kombiniert wurden. Die mitgereisten Eltern feuerten die Kinder fleißig an und jeder Treffer wurde wie beim „echten“ Biathlon lautstark bejubelt. Letztendlich blieben alle Wettkämpfe bis zur Siegerehrung spannend, denn alle Vereine hatten ausgeglichene und leistungsstarke Mannschaften an den Start gebracht. In der Altersklasse U8 (fünf und sechs Jahre) belegten die HTV-Youngsters letztendlich den vierten Platz. In der U10 (sieben und acht Jahre) traten dann gleich zwei HTV-Teams zum Wettkampf an und maßen sich mit den Mannschaften aus Solingen, Wuppertal, Monheim, Essen und Langenfeld. Am Ende gab es einen tollen zweiten und achten Platz der beiden Haaner Teams. Einen grandiosen Tagessieg konnten die ältesten Kids für sich verbuchen: Die U12 (neun und zehn Jahre) siegte deutlich vor den anderen sieben Teams aus dem Umland. Die Urkunden und Medaillen begeisterten die Kids dann bei der abschließenden Siegerehrung. ■

Sportfest in Solingen

(FST) Am 4. Februar nahmen 43 motivierte Leichtathletik-Kids im Alter von 5 bis 11 Jahren am traditionellen Leichtathletik-Hallensportfest in Solingen teil. Eine Hindernisprintstaffel, Weitsprung und Medizinballstoßen waren die ersten drei Diszipli-



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik

- Instandsetzung, Wartung, Reparatur & Dichtungs austausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
- Produktentwicklung
- Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte

Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopfbeschlägen, besonders für Aluminiemelemente, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

Schüco • Roto • Slegonia • WSS



Hansastraße 9b • 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 • 85 39 54 • service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

www.bergische-volksbank.de



Gutes gehört zusammen.




Adler

(FST) Und nochmal Handball: Die Damen der HSG Adler Haan führten nach 16 von 26 Spielen und bei Redaktionsschluss die Tabelle der Verbandsliga an. Die Bilanz aus den 16 Partien: zwölf Siege, je zwei Remis und Niederlagen sowie 469:369 Tore. ■

Kripochef guckt nicht gerne „Tatort“

Die Kreispolizeibehörde hat mit Hans-Joachim Spröde (56) einen neuen und erfahrenen Kripochef

Beim sonntäglichen „Tatort“ schaut er am liebsten weg. Nicht unbedingt, weil es langweilige Fernsehunterhaltung wäre. Sondern vor allem, weil man sich als Insider in solchen Drehbüchern einfach nicht wiederfindet. Da wird andert-halb Stunden ermittelt und dann mal eben der Täter präsentiert? Hans-Joachim Spröde jedenfalls kann über solche Abläufe nur schmunzelnd den Kopf schütteln.

Schreibarbeit

Mittlerweile ist er als neuer Kripochef am Adalbert-Bach-Platz in Mettmann ziemlich weit oben angelangt auf der Karriereleiter. Und dennoch weiß er: So wie im Krimi läuft das einfach nicht. Würde man die Realität filmen, so würden die meisten Leute gleich abschalten. Zu langweilig, zu viel Bürokratie und es dauert einfach alles zu lange. „Kripoar-beit ist vor allem Schreibarbeit“, weiß Hans-Joachim Spröde, der sein Handwerk von der sprich-wörtlichen Pike auf gelernt hat. Nach dem Abitur über die Fach-hochschule direkt als Fahnder unterwegs: Sitzt er heute seinen Mitarbeitern gegenüber, weiß er ziemlich gut, wie die Dinge wirk-lich laufen.

Wandel in der Behörde

Damals habe in solchen Jobs oft noch gegolten, dass Indianer keinen Schmerz kennen. Was so viel heißt, wie: Geht nicht, gibt's nicht! Dass man Manches lieber nicht sehen würde? Dass man irgendwann einfach genug hat von Kindesmissbrauch oder von Männern, die ihre Frauen schlagen? All das wurde vor Jahrzehnten noch häufig unter den Teppich gekehrt. Mittlerweile jedoch herrscht bei der Kripo ein anderes Klima. „Wir haben nichts davon, wenn sich die Leute hier kaputt arbeiten“, spricht Hans-Joachim Spröde in aller Offenheit über den Wandel innerhalb seiner Behörde. Mittlerweile könne man ohne Umschweife darüber reden, wenn es nach Jahren inmitten von Ermittlungen im Kinderpornomilieu ein-



In seiner Freizeit ist Hans-Joachim Spröde gerne im Oldtimer unterwegs.

Foto: Mikko Schümmelfeder

fach zu viel werde. Oder wenn man genug habe von Frauen, die ihre eigene Vergewaltigung erfinden, um dem Partner nicht gestehen zu müssen, dass sie ihn mit dem vermeintlichen Vergewaltiger betrogen haben. Ja, auch solche Erfahrungen gehören zum Alltag bei der Kripo. Und sie lassen eines deutlich werden: Vieles ist anders, als es auf den ersten Blick zu sein scheint. Es sei dann die Aufgabe der Ermittler, die Wahrheit hinter den Geschichten sichtbar werden zu lassen. „Da gibt es nicht nur Schwarz oder Weiß, sondern vor allem Grautöne“, weiß Hans-Joachim Spröde

Schattenseiten

Angefangen habe er damals noch mit einer „Olympia“ auf dem Schreibtisch, um damit seitenlange Berichte zu tippen. Blut, Fingerabdrücke und Faser-spuren: Vielmehr habe es früher nicht gegeben. Derweilen sei in Zeiten von DNA-Analysen vieles leichter geworden. Eines jedoch sei unverändert geblieben: Als Kriminalist gehören die Schattenseiten der Seele zum Alltag. Sich selbst fernab solch düsterer

Geschehnisse zu sehen, helfe dabei nicht weiter. Im Gegenteil: In jedem wohne auch das Böse – dessen sollte man sich immer gewahr sein. „Man darf nicht an der Oberfläche verharren“, sagt Spröde. Stattdessen gehe es darum, hinter menschliche Fassaden zu schauen. Dass das in seinem Job zuweilen eine Gratwanderung ist, weiß er auch: „Man braucht einen Schutzpanzer und muss dennoch durchlässig bleiben.“ Das sei nicht immer einfach – und dennoch sei es wichtig in einem Job, den niemand nur von Acht bis Fünf ma-

chen könne. Die Abläufe im Kopf, von schlimmern Bildern bis nach Hause verfolgt und dort kann man über vieles nicht sprechen: Einfach ist das nicht. Landrat Thomas Hendele ist jedenfalls stolz auf seinen neuen Mitarbeiter: „Mit Herrn Spröde haben wir nicht nur einen erfahrenen Kriminalisten gewonnen, sondern auch einen Kripo-Chef, der aus einer Landkreis-Behörde kommt und deshalb genau weiß, welche Anforderungen an eine Polizeibehörde im Ballungsrandgebiet gestellt werden.“

(SABINE MAGUIRE) ■

Vita

(SM) Seit Jahresbeginn ist Hans-Joachim Spröde (56) Leiter der Kriminalpolizei im Kreis Mettmann. Spröde war schon in den 1990er Jahren über das Polizeipräsidium in Düsseldorf auch für schwere Raub- und Erpressungsdelikte im Kreis Mettmann zuständig. Sein weiterer Werdegang führte ihn über Jahre in krimi-

nalistischer Verantwortung zum Landeskriminalamt (LKA) in Düsseldorf und dann weiter über die Aufgabe der kriminalistischen Aus- und Fortbildung in das Landesamt für Aus- und Fortbildung (LAFP) sowie in die Polizeibehörden nach Recklinghausen und in den Märkischen Kreis. Er wohnt in Düsseldorf. ■

Bücherecke



(SM) Gesund, ökologisch und enorm vielseitig – dadurch zeichnen sich die vegetarischen und veganen Rezepte in diesem neuen Kochbuch von Hugh Fearnley-Whittingstall aus. Und sie sind außerdem gut bei Zöliakie und für Menschen, die auf Gluten verzichten. Dank kaltgepresster Öle, Vollkorn-Getreide, Nüssen, Gewürzen, Früchten, Kräutern, Samen, Obst und – vor allem – ganz viel Gemüse. Lassen Sie sich von der modernen vegetarischen und veganen Küche überzeugen.

H. Fearnley-Whittingstall, Viel mehr vegetarisch!, AT Verlag, 28 Euro. ■



(SM) Jack Kornfield bringt uns dazu, präsenter zu sein, mehr lieben zu können und einfach mehr wir selbst zu sein. Die Auflösung alter Ängste und Konflikte ist auf diesem Weg ein wichtiger Meilenstein. Immer wieder berührt er uns mit seinen warmherzigen und lebensnahen Geschichten, mit denen sich jeder identifizieren kann. Er lädt außerdem zu einem aktiven Prozess mit zahlreichen Übungen zu Achtsamkeit und Selbstmitgefühl ein. Wahre Freiheit verwandelt uns.

J. Kornfield, Wahre Freiheit, O. W. Barth Verlag, 22,99 Euro. ■



Foto: Tim Avardak



Foto: Gartengestaltung Otho

Start ins neue Gartenjahr

Frühling im Garten – der letzte Frostschutz kann abgenommen werden, das erste Düngen und Mähen des Rasens stehen auf dem Plan, Ziergehölze werden zurückgeschnitten. Dabei gilt: Gehölze, die im Sommer blühen, sollten nicht zu spät zurückgeschnitten werden, denn ihre Blüten erscheinen an den neuen, diesjährigen Trieben. Frühlingsblüher wie die Forsythien dagegen werden erst nach der Blüte zurückgeschnitten, sie blühen im nächsten Jahr an den Zweigen, die sie in diesem Jahr bilden. Im Frühling ist auch Pflanzzeit. Wurzelnackte Gehölze (Pflanzen, deren Wurzeln nicht mit schützender Erde bedeckt sind) und Ballenpflanzen (Bäume und Sträucher, deren Wurzelwerk von Erde und einem Ballentuch umgeben ist) werden je nach Witterung nur noch bis etwa Ende April gepflanzt. Ihnen hilft die Frühjahrsfeuchtigkeit beim Anwachsen. Aber auch bei den zeitig im Frühling gepflanzten Gehölzen ist es wichtig, dass sie, besonders in trockeneren Phasen, zusätzlich und regelmäßig mit Wasser versorgt werden, um den Boden feucht zu halten. Nicht nur die Blüten selbst, auch andere Eigenschaften wie eine außergewöhnliche Rindenfärbung, eine markante Wuchsform, mehrfarbige oder immergrüne Blätter oder auffallender Fruchtschmuck im Herbst und

Winter verleihen einer Pflanze ihren eigenen besonderen Wert. Manche dieser Eigenschaften fallen jetzt im Frühling nicht auf. Deshalb ist es sinnvoll, sich beim Pflanzenkauf von den Gehölzprofis der Gartencenter und Baumschulen beraten zu lassen. Wer die große Vielfalt nutzt, kann dann nicht nur im Frühling, sondern auch in allen anderen Jahreszeiten viel Schönes und Interessantes in seinem Garten entdecken. (pb) ■

Trends für Garten und Balkon

Wer in seinen eigenen vier Hecken möbel- und gerätetechnisch auf dem aktuellen Stand sein möchte, hat momentan ein reichhaltiges Angebot zur Auswahl. Die Begeisterung für das eigene Grün nimmt bei den Verbrauchern immer mehr zu. Nicht nur Gartenarbeiten wie Pflanzen, Jäten und Ernten stehen auf der Beliebtheitskala ganz oben – das gesamte Leben im Freien boomt. Wer vorhat, seine eigene kleine grüne Welt in diesem Jahr ein wenig oder gleich so richtig „aufzumöbeln“, hat dabei die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Stilrichtungen. Angesagt ist der nordisch-maritime Look mit klaren, aber gemütlichen Formen. Passend zum skandinavischen Küstenklima dürfen Tisch und Stuhl gern mal rau aussehen. Farblich dreht sich alles um Weiß sowie Blautöne. Bei den Designs sind Streifen ange-

sagt. Gleichzeitig erlebt die Romantik eine Renaissance: Immer mehr Hersteller setzen auf einen verträumten, teils nostalgischen Look. Verspielte Kreationen und zart fließende Formen bestimmen diesen Trend. Liebliche Details sowie florale Dessins und Old-Style-Muster werden kombiniert, gern in Pastellfarben, Rosa und Pink. Als Gegenteil zum romantischen Look bevölkert derzeit der City-Style die Freiluftbühne. Dieser Stil zeichnet sich durch extravagante, designorientierte Formen aus. Lounge und Liege punkten mit puristischer Geradlinigkeit und Eleganz, vielfach gibt es Materialkombinationen mit Edelstahl. Farblich kommt niemand an Weiß sowie Sand- und Brauntönen vorbei. Daneben darf eine Farbe nicht fehlen: Grün. Die Trendfarbe der vergangenen Mode-Saison findet sich nun auch auf Balkon und Terrasse. Dabei setzen die Hersteller vor allem auf kräftige Varianten wie Lind- und Apfelgrün. Gekocht wird draußen: Das Brutzeln auf dem heißen Rost entwickelt sich mehr und mehr zum Lebensgefühl. Von stylischen Grills in Modefarben über tragbare Kompakt-Varianten bis hin zu hochwertigen Multifunktionskochstellen bieten die Geräte immer bessere Profiqualität für die eigenen vier Hecken. In Sachen Rasen- und Grünpflegetechnik greifen Kunden zunehmend zu Geräten, die mit Bedienerfreundlichkeit und Effizienz punkten. Neben neuen Sitzrasenmähern ist das Mähen ohne Kabelsalat jetzt dank moderner Akku-Technologie möglich. (pb) ■

Arzneischränk im Blumenbeet

Sie gilt als Wunderblume der Naturmedizin, zieht mit ihrem leuchtenden Gelborange in jedem Garten und Blumenkasten die Blicke auf sich und gilt wegen ihres Blüheifers zwischen



Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen erwacht der Garten wieder richtig zum Leben. Foto: PdM

Juni und November als Symbol der Unvergänglichkeit: Die Ringelblume ist eine der beliebtesten und wichtigsten Pflanzen in der heimischen Natur. *Calendula officinalis*, so der lateinische Name, ist ein wahrer Tausendsassa. Mit seinen umfassenden Fähigkeiten ersetzt das Blühwunder eine ganze Hausapotheke. Die Ringelblume soll gegen Angstzustände und Schlaflosigkeit wirken, bei Wechseljahresbeschwerden und wunden Babyposos helfen. Sie soll aber auch genauso ein gutes Mittel gegen offene Wunden, Entzündungen, Magenprobleme und gut 40 andere Wehwehchen sein. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Blume entzündungshemmend und antibakteriell wirkt, und zwar sowohl äußerlich als auch innerlich. Geerntet wird die sonnige Arzneiblume in voller Blüte. Danach werden die abgezapften Blütenblätter in Alkohol eingelegt, mit Wasser aufgegossen oder ge-

trocknet, gerebelt und zu Salben, Tinkturen, Tees, Ölen und Kosmetika verarbeitet. Ursprünglich kommt die Ringelblume aus dem Mittelmeerraum – eine wilde Verwandte ist die Akkerringelblume. Sie wächst bevorzugt in Lehmböden, gedeiht aber auch auf Schutt und sät sich immer wieder selbst aus. Mit ihrer bis zu 20 cm langen Pfahlwurzel ist die Ringelblume nicht nur gut im Boden verankert, sondern sie lockert auch das Erdreich und bindet Nährstoffe. Hobbygärtner nutzen die Ringelblume gerne als eine Art Leibwächter für Gemüse- und Erdbeerbeete, weil auf diese Weise Fadenwürmer abgehalten werden sollen. Bauernschlaue Gärtner schätzen die Ringelblume als Wetterprophet. Als Regel gilt: Bei geschlossenen Blüten nach sieben Uhr wird's an diesem Tag regnerisch. Öffnen sich die Blüten hingegen schon frühmorgens der Sonne, ist ein schöner Tag zu erwarten. (pb) ■

Fliege & Plehn GmbH
 Gartengestaltung
 Terrassenbau
 Gartenpflege
 Baumfällarbeiten
 Erdarbeiten
 Baumfräsarbeiten
 Winterdienst
 Dauerpflege
 Kaminholzverkauf

WWW.FLIEGE-GARTENBAU.DE
 TEL. 02104-62674

FLIEGE PLEHN
 Garten- und Landschaftsbau

In allen Gartenfragen über 30 Jahren

sowie: Pflasterungen in Natur- und Betonstein, Plattierungen, Teichanlagen und Quellbrunnen berät und plant für Sie seit



Ihr anerkannter Ausbildungs-/ Fachbetrieb

Gartengestaltung

Peter Giesen

Inh. Patrick Müller

Haan · Bahnhofstraße 25 · Telefon 81 63 · Mobil (01 70) 4 03 27 93

Grundsteinlegung läutet Bau der neuen Feuer- und Rettungswache in Monheim ein

Im April 2019 soll der erste Teil des Gebäudes bereit für den Umzug sein



Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann und der stellvertretende Feuerwehrleiter Hartmut Baur platzieren bei der Grundsteinlegung ein Kupferrohr, das unter anderem eine Urkunde, eine Mitgliederliste der Freiwilligen Feuerwehr, eine Zeitung und Münzen enthält.



Voller Vorfreude blicken Bürgermeister Daniel Zimmermann, Vertreter der Feuerwehr und der Baufirma Implenia auf die Bauarbeiten in den kommenden zwei Jahren.

Fotos (3): Birte Hauke

Der Boden der neuen Tiefgarage besteht noch aus Sand, die Wände fehlen, doch in der rund fünf Meter tiefen Baugrube lassen sich die Dimensionen der neuen Feuer- und Rettungswache an der Paul-Linke-Straße bereits erahnen. Bei der Grundsteinlegung am Freitag, den 23. Februar, wuchs die Vorfreude auf einen mehr als dreimal so großen so großen Komplex wie die bestehende Wache.

21,5 Millionen Euro

In den kommenden Monaten errichtet die Firma Implenia hier einen besonders modernen und

zukunftsorientierten Bau. Die Planungen mit allen Nutzern von der Jugendfeuerwehr über die Hauptamtlichen bis zur Freiwilligen Feuerwehr begannen bereits 2012. Im Mai 2015 fand zum Thema eine Bürgeranhörung statt, im Oktober 2017 starteten die Bauarbeiten des hinteren neuen Teils der Wache. „Die Geduld hat sich gelohnt, wir werden ein richtig schönes Gebäude bekommen“, freut sich der stellvertretende Feuerwehrleiter Hartmut Baur. Während der untere Bereich mit anthrazitfarbenen Steinen verklintert wird, steht das obere Geschoss mit der weißen Fassade leicht hervor. Voraussichtlich im April

2019 ist der Umzug von der alten Wache in den ersten fertigen Teil geplant, danach wird der Altbau abgerissen und der vordere Teil errichtet. Wenn alles glatt geht, ist die neue Feuer- und Rettungswache im Sommer 2020 fertig. „Ich wünsche allen Beteiligten alles Gute für ein stets sicheres Arbeiten und eine planmäßige Fertigstellung“, sagt Bürgermeister Daniel Zimmermann bei der Grundsteinlegung. Die derzeitige Wache befindet sich seit fast 40 Jahren im alten Gebäude. Zu Beginn arbeiteten hier 55 Rettungskräfte, heute sind es insgesamt 135 Haupt- und Ehrenamtliche. „Wir sind im gleichen Gebäude, das Personal

hat sich aber fast verdreifacht. Das passte nicht mehr“, berichtet Baur. Auch der zugehörige Fuhrpark wurde auf mehr als 20 Fahrzeuge deutlich erweitert. Das neue Gebäude liefert künftig genug Platz für alle Einsatzkräfte und bietet Reserven für zukünftige Verstärkung. Insgesamt werden inklusive Einrichtung etwa 21,5 Millionen Euro investiert. Neu ist unter anderem die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung. Wenn die Feuerwehrleute von ihren Einsätzen kommen, können sie die schmutzige Einsatzkleidung im Schwarzraum zur Reinigung ausziehen, duschen und im Weißraum ihre Alltagskleidung anzie-

hen. Damit erfüllt die Feuerwehr künftig auch alle Hygieneanforderungen. Darüber hinaus sind größere Sozial- und Aufenthaltsräume geplant. „Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr besetzt. Unsere Leute müssen sich wohlfühlen können“, erklärt Baur. Mit den vielen neuen Möglichkeiten, die die Feuerwache bietet, hofft Baur, weitere Kräfte für die Freiwillige Feuerwehr gewinnen zu können. Die Brandschützer suchen jederzeit Verstärkung. Interessierte können sich direkt an die Feuerwehr, Telefon 02173/955-255, oder per E-Mail an feuerwehrleitung@monheim.de wenden. (bh) ■



In der Baugrube sind bereits die Umriss des Kellers zu erkennen. Im vorderen Bereich ist Platz für Technik, im hinteren Bereich gibt es eine kleine Tiefgarage.



Die neue Feuer- und Rettungswache wird mehr als dreimal so groß wie die bestehende und bietet auch Platzreserven für zukünftige Verstärkung.

Grafik: Starkarchitekten



Neanderthaler und anatomisch moderner Mensch intellektuell ebenbürtig: Die technische Entwicklung ermöglicht die Datierung spanischer Höhlenkunst. Fotos (4): Kreis Mettmann



Präsentierten jetzt das Programm zum Aktionstag (von links nach rechts): Olaf Knauer (Stadtmarketing Velbert), Stephan Nau (Kulturbüro Heiligenhaus), Stefan Schuster (Stadtmarketing Velbert), Arne Jährling (neanderland Tourismus) und Anja Haas (Stadt Wülfrath).

Neanderthaler waren die Schöpfer der ältesten Höhlenkunst

(DH) In der Februar-Ausgabe der amerikanischen wissenschaftlichen Fachzeitschrift *Science* veröffentlicht ein internationales Forscherteam seine bahnbrechenden Ergebnisse zur Datierung spanischer Höhlenkunst. Die Schaffung eiszeitlicher Wandkunst galt bisher als letztes exklusives Kennzeichen des anatomisch modernen Menschen. Ein internationales Forscherteam unter Beteiligung des Neanderthal Museums, Mettmann, und des Sonderforschungsbereiches (SFB) 806, 'Our Way to Europe' der Universität Köln kann nun in drei spanischen Höhlen belegen, dass tatsächlich Neanderthaler die eigentlichen Schöpfer der ältesten Höhlenkunst waren. Über die kognitiven Fähigkeiten von Neanderthalern im Vergleich zu denen des modernen Menschen wird in der Forschung seit Jahren kontrovers diskutiert. Bei der Untersuchung von Höhlenkunst spielt die Altersbestimmung eine zentrale Rolle. „Höhlenkunst genau und präzise zu datieren, ohne sie dabei zu zerstören, war bisher kaum möglich“, sagt der Leiter des Projektes Dirk Hoffmann vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig. „Dank der jüngsten technischen Entwicklungen können wir jetzt aber mit Hilfe der Uran-Thorium (U-Th) Methode Karbonatkrusten auf den Farbpigmenten datieren und so ein Mindestalter für die Höhlenkunst erhalten.“ Die U-Th Datierung basiert auf dem radioakti-

ven Zerfall von Uran-Isotopen in Thorium. Mithilfe dieser sehr genauen Datierungstechnik können Forscher das Alter von Kalkablagerungen bis zu einem Maximalalter von etwa 500 000 Jahren bestimmen. Damit reicht sie erheblich weiter zurück als die ansonsten gängige Radiokarbonmethode. In den drei Höhlen, La Pasiega, Maltravieso und Cueva Ardales in Spanien konnte nun jeweils ein Alter von über 60 000 Jahren für Darstellungen der Wandkunst ermittelt werden. Zu diesem Zeitpunkt lebten ausschließlich Neanderthaler auf der Iberischen Halbinsel. Die ersten anatomisch modernen Menschen erreichten Südwesteuropa erst vor 40 000 Jahren. In der Cueva Ardales führt ein deutsch-spanisches Team des Neanderthal Museums und des SFB 806 seit 2011 Ausgrabungen durch. Die Archäologen können durch Bodenfunde in der Nähe der datierten Wandkunst die zeitgleiche Anwesenheit von Neanderthalern belegen. Prof. Dr. Gerd-Christian Weniger, Co-Direktor der Ausgrabungen, Koordinator der Projekte des SFB 806 im westlichen Mittelmeergebiet und Direktor des Neanderthal Museums ist sicher: „Mit den Datierungen schlagen wir ein völlig neues Kapitel in der Erforschung der eiszeitlichen Höhlenkunst auf.“ Die früheste Phase der Wandkunst in den drei Höhlen zeigt Linien, Punkte, Handabdrücke und langschmale Flächen in roter Farbe an Orten, die nur mit künstlicher Beleuchtung begangen werden konnten. Prof. Dr. João Zilhão, vom Catalan Institution for Research and Advanced Studies in Barcelona, ein weite-

rer Co-Autor der Studie, ist überzeugt: „Auf der Suche nach den Ursprüngen von Sprache und entwickeltem menschlichen Wahrnehmungs- und Denkfähigkeiten müssen wir deshalb viel weiter in unsere Vergangenheit zurückblicken: mehr als eine halbe Million Jahre, auf den gemeinsamen Vorfahren von Neanderthalern und modernem Menschen.“ Die neuen Forschungsergebnisse zeigen, dass Neanderthaler den modernen Menschen intellektuell ebenbürtig waren. Diesen Ansatz verfolgt das Neanderthal Museum in seiner Arbeit seit vielen Jahren. „Zahlreiche, neue Forschungsergebnisse haben in den letzten Jahren immer eindringlicher belegt, dass Neanderthaler modernen Menschen geistig nicht unterlegen waren. Die Höhlenkunst war das letzte verbliebene Alleinstellungsmerkmal der modernen Menschen. Wir wissen nun, sie gehört auch zum kulturellen Erbe der Neanderthaler“, sagt Prof. Weniger. Im Neanderthal Museum in Mettmann haben die neuen Erkenntnisse unverzüglich Einzug in die Dauerausstellung gehalten. Das Ausstellungspaneel zur eiszeitlichen Höhlenkunst wurde entsprechend aktualisiert. ■

Bunter Aktionstag am 8. April im neanderland

(DH) Rad entstauben, Kette ölen und losradeln: Zum Ende der Osterferien wird am Sonntag, den 8. April, ab 10 Uhr mit einem großen Aktionstag die Saison auf dem PanoramaRadweg niederbergbahn eingeläutet. Die Saisonöffnung wird von

neanderland Tourismus gemeinsam mit den Anrainerstädten Heiligenhaus, Velbert, Wülfrath und Haan organisiert. Auf die Besucher wartet ein vielseitiges und buntes Programm: In Heiligenhaus können Drahtesel mit einem Code gegen Diebstahl geschützt werden. Außerdem sind Probefahrten mit Pedelects möglich und das örtliche Mountainbike-Team bietet eine geführte Tour an. Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben, während die Familie ein Heißgetränk aus der Kult-Kaffee Rösterei genießt. Reisetipps runden das Angebot ab. In Velbert geht es hoch hinaus: Mit dem Hubwagen werfen große und kleine Abenteuerer einen Blick auf Tönisheide von oben. Eine Fahrradausstellung zeigt die neusten Trends und bei einer Spendenaktion kann jeder die Aktion Lichtblicke e.V. unterstützen. Auch hier gibt es eine Codieraktion. Neben Live-Musik wartet ein köstliches kulinarisches Angebot. Sind die Zweiräder nach dem Winter etwas eingerostet, finden Radler in Wülfrath den kostenlosen Fahrradcheck. Darüber hinaus sind Testfahrten mit E-Bikes und Segways möglich. Die Greifvogel- und Eulenpräsentation der Wald-Forscher-Station lässt Kinderaugen leuchten und Erwachsene staunen. Im Zeittunnel-Café gibt es Süßes und Kühles – untermalt mit französischer Musette-Musik. In Haan findet eine geführte Radtour entlang des gesamten PanoramaRadwegs bis nach Kettwig mit einem malerischen Blick über Täler und Wälder statt. Das detaillierte Programm zur Saisonöffnung finden Interessierte online auf [\[radweg-niederbergbahn.de\]\(http://www.panorama-radweg-niederbergbahn.de\) und \[www.neanderland.de\]\(http://www.neanderland.de\). Der PanoramaRadweg niederbergbahn führt auf knapp 40 Kilometern zum größten Teil auf einer stillgelegten Bahntrasse von Essen-Kettwig über Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath bis nach Haan und trifft dort auf den Bergischen Panorama-Radweg. Fast zwei Dutzend Brücken und Viadukte – darunter die deutschlandweit einzigartige Waggonbrücke in Heiligenhaus – erzählen von der Eisenbahngeschichte der letzten 100 Jahre und bieten faszinierende Panoramaausblicke in die reizvolle Landschaft. ■](http://www.panorama-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Vortrag: Mammuts klonen?

(DH) Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Löwe, Mammut & Co.“ im Neanderthal Museum in Mettmann ist am 15. März Prof. Dr. Michael Hofreiter von der Universität Potsdam zu Gast. In einem Vortrag mit dem Titel „Eiszeitfauna und Klonen“ geht er der Frage nach, wie realistisch das Klonen ausgestorbener Tiere aus wissenschaftlicher Sicht ist. Die Idee, ausgestorbene Tiere zu klonen, ist schon viele Jahrzehnte alt. Waren es in Jurassic Park noch Dinosaurier, die auf diese Art und Weise zurück ins Leben geholt werden sollten, dreht sich die Diskussion die letzten Jahre eher um Tiere die in jüngerer Zeit ausgestorben sind, wie etwa das vor 4000 Jahren ausgestorbene Mammut oder die erst vor etwas mehr als 100 Jahren ausgestorbene Wandertaube. Neue Technologien, wie etwa die CRISPR/Cas-Technik, die die



Petra Jäschke, Shop-Managerin des Museums, präsentiert den Null-Euro-Schein.



Ammar Abukhater und Bernadette Becker von der Kreisverwaltung präsentieren die Brötchentüten.

genetische Veränderung von Zellen wesentlich erleichtert oder das erfolgreiche Klonen einer immer größeren Anzahl an Tierarten, wie jüngst erstmals einer Affenart, scheinen das Klonen ausgestorbener Arten in greifbare Nähe zu rücken. In seinem Vortrag untersucht Hofreiter detailliert die einzelnen Schritte, die dafür notwendig wären – von der Bestimmung der Genomsequenz über die genetische Veränderung der Zellen einer verwandten Art bis zur Implantation und dem Austragen eines potentiellen Embryos durch eine Leihmutter einer verwandten Art. Zum Schluss soll die Frage beantwortet werden, wie wahrscheinlich es tatsächlich ist, dass uns in nächster Zukunft wieder Mammuts – oder Neandertaler – begegnen. Der Vortrag im Neanderthal Museum beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für acht Euro an der Museumskasse oder online unter www.westticket.de (zzgl. Gebühren).

Mensen, aber auch von Tafeln und Hilfsorganisationen ab dem 26. Februar kostenlos angefordert werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Kreisintegrationszentrum unter der Rufnummer 02104/99-2127 oder per E-Mail an integration@kreis-mettmann.de.

„neanderland cup“ läuft auf vollen Touren

(DH) Auf Initiative des Kreises Mettmann richten die Sportvereine in den kreisangehörigen Städten für alle Laufbegeisterten im neanderland in diesem Jahr nun schon zum vierten Mal den „neanderland cup“ aus. Die Laufserie besteht aus den traditionellen Läufen der Vereine, die am Ende zu einer Cup-Wertung zusammengefasst werden. Insgesamt zehn Läufe stehen bis September auf dem Programm. Wer mindestens fünf davon ab-

solviert, läuft damit automatisch mit um den neanderland cup. Wer an mehr als fünf Läufen teilnimmt, kommt mit seinen fünf besten Platzierungen in die Cup-Wertung. Nachdem im Januar und Februar mit der Winterlaufserie der Hildener Allgemeinen Turnerschaft die ersten drei Läufe bereits abgehakt werden konnten, steht jetzt am 18. März der von den Erkrather Vereinen organisierte Neandertallauf auf dem Plan. Es folgen am 1. Mai der Mettmanner Bachlauf, am 10. Mai der Schweinelauf in Wülfrath, am 15. Juni der Gänseliellauf in Monheim und am 29. Juni der Sparkassen-Mittsommernachtslauf in Langenfeld. Nach den Sommerferien bilden dann der Panoramaradweglauf Heiligenhaus am 8. September und den Hildanus-Lauf in Hilden am 16. September den Abschluss der Serie. Anmeldungen zu den Läufen nehmen die jeweiligen Vereine entgegen. Alle

Informationen dazu finden sich auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-mettmann.de (Suchbegriff „neanderland cup“). Dort kann man sich auch jederzeit einen Überblick über die aktuellen Cup-Platzierungen verschaffen. Sieben Läufe stehen noch aus, das heißt, es lohnt sich auch jetzt noch, in die Laufserie einzusteigen und die fünf besten Ergebnisse in die Cup-Wertung einzubringen. Am Ende gibt es die verdiente Belohnung: Urkunden für alle Cup-Teilnehmer sowie Prämien für die jeweils drei bestplatzierten Frauen und Männer.

Null-Euro-Schein ist ein echter Verkaufsschlager

(TH) „Nach nur vier Wochen ist bereits mehr als die Hälfte der auf 10 000 Scheine limitierten Erstauflage verkauft“, berichtet Petra Jäschke, Shopmanagerin des

Neanderthal Museums, stolz. Sammler aus allen Teilen Europas kommen gezielt ins Museum oder erwerben die Scheine im Onlineshop des Museums. Der erste Null-Euro-Schein des Neanderthal Museums zeigt auf der Vorderseite die Rekonstruktion des Neanderthalers (auch Mr. N. genannt) vor der Gebädefassade. Der Schein, der farblich an den 500-Euro-Schein erinnert, ist auf echtem Geldpapier gedruckt und verfügt über die Sicherheitsmerkmale Wasserzeichen, Hologramm und eine individuelle Seriennummer. Die Rückseite zeigt stets Motive aus verschiedenen Ländern Europas. Die Null-Euro-Scheine sind seit 2015 europaweit verbreitet und zeigen oft regionale Sehenswürdigkeiten oder namhafte Persönlichkeiten. Neben Paris, Rom, Salzburg sind auch deutsche Destinationen wie der Kölner Dom oder das Miniatur Wunderland Hamburg mit von der Partie. Ihren Ursprung haben die Scheine in Frankreich und die Produktion erfolgt durch die europäische Zentralbank. „In entsprechenden Sammler-Foren und den gängigen Verkaufsplattformen kann man beobachten, dass manch ein Motiv bereits mit hohen zweistelligen Summen gehandelt wird“, kann Petra Jäschke berichten. Sie rechnet damit, dass die Erstauflage in nächster Zeit vergriffen sein wird. Wer sich jedoch noch schnell einen der begehrten Scheine sichern möchte, kann dies im Museumsshop oder online unter www.neanderthal-shop.de für drei Euro tun. Wer gleichzeitig die Ausstellung des Museums besucht, zahlt nur zwei Euro.

Mit Brötchentüten gegen Rassismus

(TH) Auch in diesem Jahr verteilt das Kreisintegrationszentrum im gesamten Kreisgebiet zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus (12. März. bis 25. März) Brötchentüten. Mit dem Slogan „RASSISMUS – Das kommt mir NICHT in die Tüte!“ möchte das Kreisintegrationszentrum auf das Thema aufmerksam machen und die Nutzer für das Thema sensibilisieren. Die Tüten können z.B. von Bäckereien, Metzgereien, Marktbetreibern, Tankstellen, Kantinen,

säubern	weibliche Fabelwesen	geladenes Atom	herb	japanisches Brettspiel	ugs.: Geld	Fernsprecher	Einfahrt	akadem. Grad	Rinderwahn-sinn (Abk.)	Zitterpappel	gleich	Berg bei Jerusalem
Zahlen-glücks-spiel					innerer Kör-per-teil	mora-lische Gesin-nung	gekräu-seltes Haar		Frauen-name	ugs.: eine		
			Edelgas	Schlan-genart				heftiges Ver-lan-gen	Baum-frucht			
amerik. Militär-sender (Abk.)		Getreide-blüten-stand				Rüssel-tier	Hülsen-frucht				schwäb. Höhen-zug	
Possen-reißer				Lebens-be-ginn	Verstor-bener				Felsen-höhle bei Mar-selle	engl. Bier-sorte		
Unter-leib (med.)	schrift-liche Mit-teilung	trocken		vor-nehmer Lieb-haber			ein-jähriges Fohlen	Urein-wohner Italiens				
					arg-gemein	uni						
Bank-ansturm				franz. Artikel	innerhalb							
Ab-steige-quartier			Stadt im alten Ägypten				ägypt. Sonnen-gott		dt. Vorsilbe			
							An-sprache					
zeit-liches Limit					Bank-kunde							

Glänzende Aussichten ...

April 2015 / GRATIS-Magazin

Monheimer

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Langenfelder

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Hildener

Stadtmagazin

April 2015 / GRATIS-Magazin

Haaner

Stadtmagazin

1,55 Milli

FUSS

Die Lage beim F... und de Sportfreunden

+++ stad

AUGEN

CDU-Ratsherr st

Erfol

KULT

Hildener Kne... geht in die 6

+++ stad

„Europa & seine Vielfalt“:
Bürgerfest auf dem „Neuen Markt“ am 3. Mai

GESUNDHEIT

Das Schlaflabor in Haan

PORTRÄT

Der Leiter des Neanderthal Museums

HEIMATKUNDE

Die Geschichte der Kalkbahnen

+++ stadtmagazin-online.de +++

... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de